

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2006/2007**

ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE
Seminare und Übungen

Seminar: Neusumerische Rechts- und Gerichtsurkunden

Dienstag, 16-18 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Im Mittelpunkt des Lektürekurses stehen die sumerischen Rechts- und Gerichtsurkunden aus der Zeit der III. Dynastie von Ur (21. Jh. v. Chr.). Dabei geht es sowohl um die Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet der sumerischen Grammatik und Lexik als auch um die Charakterisierung mesopotamischer Rechts- und Gesellschaftsverhältnisse des ausgehenden 3. Jt. v. Chr. Anhand ausgewählter Texte werden das Prozeßrecht und einzelne Institute des Privatrechts beispielhaft behandelt, formulartechnische Besonderheiten herausgearbeitet, die Rechtsklauseln insbesondere in Urkunden des Prozeß-, Familien(vermögens)- und Schuldrechts analysiert sowie der jeweilige juristisch-soziale Hintergrund beleuchtet.

Teilnahmevoraussetzung: Sumerisch III (Gudea-Inschriften).

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.

Literatur: A. Falkenstein, Neusumerische Gerichtsurkunden I-III, München 1956-1957; B. Lafont, Les textes judiciaires sumériens, in: F. Joannès (Hrsg.), Rendre la justice en Mésopotamie. Archives judiciaires du Proche-Orient ancien (IIIe-Ier millénaires avant J.-C.), Saint-Denis 2000, 35-68; M. Molina, La ley más antigua. Textos legales sumerios, Barcelona 2000; B. Lafont - R. Westbrook, Neo-Sumerian Period (Ur III), in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law I (HdO I, 72/I), Leiden - Boston 2003, 183-226; H. Neumann, Sumerische und akkadische Texte des 3. Jt. v. Chr., in: B. Janowski - G. Wilhelm (Hrsg.), Texte zum Rechts- und Wirtschaftsleben (TUAT NF I), Gütersloh 2004, 1-24; zu Geschichte, Gesellschaft und Quellen der Ur III-Zeit W. Sallaberger, Ur III-Zeit, in: P. Attinger - M. Wäfler (Hrsg.), Annäherungen 3 (OBO 160/3), Freiburg - Göttingen 1999, 121-390.

Beginn: 31.10.2006.

Seminar: Spätbabylonische Texte der hellenistischen Zeit

Mittwoch, 13-15 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Ausgehend von einer Gesamtschau auf die keilschriftliche Überlieferung Mesopotamiens in hellenistischer Zeit (letztes Drittel des 1. Jt. v. Chr.) sollen

spätbabylonische Rechts- und Verwaltungsurkunden der Seleukiden- und Arsakiden-Ära gelesen sowie sprachlich und sachlich analysiert werden. Dabei geht es auch um eine Charakterisierung von Tradition und Wandel in den babylonischen Rechts- und Gesellschaftsverhältnissen im ausgehenden 1. Jt. v. Chr.

Teilnahmevoraussetzung: gute Kenntnisse des Akkadischen und der Keilschrift.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.

Literatur: J. Oelsner, Materialien zur babylonischen Gesellschaft und Kultur in hellenistischer Zeit, Budapest 1986; M.J. Geller - H. Maehler (Hrsg.), Legal Documents of the Hellenistic World. Papers from a Seminar, London 1995; J. Oelsner - B. Wells - C. Wunsch, Neo-Babylonian Period, in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law II (HdO I, 72/II), Leiden - Boston 2003, 911-974 (mit Literatur); M. Jursa, Neo-Babylonian Legal and Administrative Documents. Typology, Contents and Archives (GMTR 1), Münster 2005; zu den historisch-sozialen und geistig-kulturellen Gegebenheiten A. Kuhrt - S. Sherwin-White (Hrsg.), Hellenism in the East. The Interaction of Greek and non-Greek civilizations from Syria to Central Asia after Alexander, Berkeley - Los Angeles 1987; J. Wiesehöfer (Hrsg.), Das Partherreich und seine Zeugnisse (Historia Einzelschriften 122), Stuttgart 1998; K. Brodersen (Hg.), Zwischen West und Ost. Studien zur Geschichte des Seleukidenreiches (Studien zur Geschichtsforschung des Altertums 5), Hamburg 1999; D.O. Edzard, Geschichte Mesopotamiens von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen, München 2004, 254-258 und 276 (Literatur).

Beginn: 08.11.2006.

Seminar: Hethitisch IV: Die hethitische Rechtssammlung

Dienstag, 13-14 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Lektüre und Auswertung von ausgewählten Bestimmungen der aus der Hethiterhauptstadt Hattusa stammenden Rechtssammlung in hethitischer Sprache auf der Basis der Keilschriftkopien. Der Kurs dient sowohl der Vertiefung der sprachlichen Kenntnisse des Hethitischen als auch der weiteren Behandlung von Problemen hethitischer Gesellschaftsgeschichte.

Teilnahmevoraussetzung: Hethitisch III.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme (Teilnahmenachweis).

Literatur: E. von Schuler, Hethitische Rechtsbücher, in: TUAT I/1 (1982) 96-123; H.A. Hoffner, Hittite Laws, in: M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor (SBL Writings from the Ancient World 6), Atlanta 1995, 213-247; ders., The Laws of the Hittites. A Critical Edition (DMOA XXIII), Leiden - New York - Köln 1997 (mit Literatur); R. Haase, Recht im Hethiterreich, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike. Vom Alten Orient bis zum Römischen Reich, München 2003, 123-150 und 327f.; ders., The Hittite Kingdom, in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law I (HdO I, 72/I), Leiden - Boston 2003, 619-656 (mit Literatur).

Beginn: 31.10.2006.

Seminar: Einführung in das Altakkadische

Montag, 13-15 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Einführung in die Besonderheiten der Grammatik und des Schriftsystems des Altakkadischen sowie in die entsprechende Quellenüberlieferung. Die Textlektüre umfaßt Inschriften, Urkunden, Briefe und literarische Zeugnisse aus der sog. Akkade-Zeit in Mesopotamien (24.-22. Jh. v. Chr.). Anhand der Texte sollen zugleich Probleme der politisch-sozialen und religiös-kulturellen Entwicklung Mesopotamiens in der zweiten Hälfte des 3. Jt. v. Chr. ausschnittsweise behandelt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Akkadisch II.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, schriftliche Hausarbeit.

Literatur: Zu Grammatik und Schrift K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 158-163; W. Sommerfeld, Die Texte der Akkade-Zeit, 1. Das Dijala-Gebiet: Tutub (IMGULA 3/1), Münster 1999, 1-29; R. Hasselbach, Sargonic Akkadian. A Historical and Comparative Study of the Syllabic Texts, Wiesbaden 2005; zu Geschichte, Gesellschaft und Quellen der Akkade-Zeit A. Westenholz, The Old Akkadian Period: History and Culture, in: P. Attinger - M. Wäfler (Hrsg.), Annäherungen 3 (OBO 160/3), Freiburg - Göttingen 1999, 17-117.

Beginn: 30.10.2006.

Seminar: Akkadisch III: Altbabylonische Briefe

Donnerstag, 11-13 h

Übungsraum, R. 52

A. Schuster-Brandis, M.A.

Als Fortsetzung des Grundkurses Akkadisch wird die akkadische Sprache am Beispiel altbabylonischer Briefe weiter eingeübt. Das übliche Briefformular wird betrachtet; zudem bieten die Briefe interessante Einblicke in die Organisation der königlichen Verwaltung sowie in das Wirtschafts- und Privatleben der wohlhabenden babylonischen Familien des 2. Jt. v. Chr.

Teilnahmevoraussetzung: Akkadisch II.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, kursbegleitende Übungen.

Literatur: H. Klengel, König Hammurapi und der Alltag Babylons, Zürich 1991; Altbabylonische Briefe, Leiden 1964-

Seminar: Sumerisch-akkadische Bilinguen: Emesal-Lieder

Freitag, 10-12 h

Übungsraum, R. 52

A. Schuster-Brandis, M.A.

Eine interessante Gattung der „religiösen“ Literatur des 1. Jt. v. Chr. sind die zweisprachig überlieferten Klagelieder im sumerischen Emesal-Dialekt. Im Laufe des Semesters sollen exemplarisch einige dieser Texte gelesen werden.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse des Sumerischen und Akkadischen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, kursbegleitende Übungen.

Literatur: J. Black, Eme-sal Cult Songs and Prayers, AuOr 9 (1991), 23-36; J. Krecher, Interlinearbilinguen , in: RIA 5 (1976-1980) 124-128; ders., Sumerische Kultlyrik, Wiesbaden 1966; M. Cohen, The Canonical Lamentations of Ancient Mesopotamia, Potomac 1988; S.M. Maul, ‚Herzberuhigungsklagen‘, Wiesbaden 1988; M.K. Schretter, Emesal-Studien (IBK 69), Innsbruck 1990.

Übung: Einführung ins Ugaritische

Mittwoch, 12-14 h

R. 428, Schlaunstr. 2

Prof. Dr. M. Dietrich

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnis einer semitischen Sprache (Hebräisch, Arabisch, Akkadisch).

Literatur: J. Tropper, Ugaritisch - Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar (ELO 1, Münster 2002); St. Segert, A Basic Grammar of the Ugaritic Language. With Selected Texts and Glossary (Berkeley/LA, London 1984).

Beginn: 08.11.2006.

Übung: Traum und Wirklichkeit im Keret-Epos

Mittwoch, 15-17 h

R. 428, Schlaunstr. 2

Prof. Dr. M. Dietrich

Teilnahmevoraussetzung: Gute Kenntnis des Ugaritischen (nach Ugaritisch I, II oder mehr).

Literatur: KTU2 (M. Dietrich - O. Loretz - J. Sanmartín, Cuneiform Alphabetic Texts from Ugarit, etc. (ALASP 8, Münster 1995); A. Zgoll, Traum und Welterleben im antiken Mesopotamien. Traumtheorie und Traumpraxis im 3.-1. Jahrtausend v. Chr. als Horizont einer Kulturgeschichte des Träumens (AOAT 333, Münster 2006)).

Beginn: 08.11.2006.

Tutorium: Handwerk, Materialien und Technik (für Philologen und Archäologen)

Donnerstag, 11-13 h

R. 428, Schlaunstr. 2

G. Neumann, S. Paulus

Das Tutorium ist als Fortsetzung der gleichnamigen Veranstaltung vom Sommersemester 2006 geplant. Neueinsteiger sind jedoch, ebenso wie BA-Studenten, herzlich willkommen.

Die Veranstaltung soll Anfängern der Vorderasiatischen Altertumskunde/Archäologie und Altorientalischen Philologie einen Überblick über die verschiedenen Materialien und Herstellungstechniken, sowie über den Umgang mit den daraus hervorgegangenen Produkten vermitteln. Dabei wird es jeweils einen Beitrag von archäologischer und philologischer Seite geben.

Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf den Materialien Stein und Metall liegen. Dabei werden die Herstellung von Stelen, Statuen, aber auch Schmuck und Waffen etc. im Vordergrund stehen. Daneben sollen Fragen des Handels, der Stilabfolgen, aber auch die Verwendung der Gegenstände im Alltag eine Rolle spielen.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: -.

Literatur: P.R.S. Moorey, Ancient Mesopotamian Materials and Industries. The Archaeological Evidence (Oxford 1994); H. Neumann, Handwerk in Mesopotamien

(Berlin ²1993); T. Potts, Mesopotamia and the East (Oxford 1994); R.-B. Wartke (Hrsg.), Handwerk und Technologie im Alten Orient. Ein Beitrag zur Geschichte der Technik des Altertums (Berlin 1990); R.-B. Wartke (Hrsg.), Handwerk und Technologie im Alten Orient. Ein Beitrag zur Geschichte der Technik im Alten Orient (Mainz 1994); H. E. Wulff, The Traditional Crafts of Persia (London - Cambridge - Massachusetts ²1976).

Beginn: 26.10.2006.

VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE Seminare und Übungen

Seminar: Die Seleukiden- und Partherzeit im Vorderen Orient

Donnerstag, 16-18 h

R. 428, Schlaunstr. 2

Prof. Dr. R. Dittmann

Dieses Seminar ist, neben den Veranstaltungen von E. Rehm und R. Neumann, ein weiterer Baustein innerhalb der diessemestrigen Spätzeitveranstaltungen. Auch diese Veranstaltung hat einen eher einführenden Charakter und soll beispielhaft Hauptdenkmäler und Befunde des 4. Jh. v. Chr. – frühen 3. Jh. n. Chr. vorstellen.

Teilnahmeveraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit.

Literatur: D. Schlumberger, Der hellenisierte Orient (1965); R. Ghirshman, Parthes et Sassanides (1965); K. Schippmann, Grundzüge der parthischen Geschichte (1980); A.N. Sherwin-White/A. Kuhrt, Hellenism in the East: Greek and Non-Greek Civilizations from Syria to Central Asia After Alexander, Hellenistic Culture and Society 2 (1988); A.N. Sherwin-White/A. Kuhrt, From Samarkand to Sardis: A New Approach to the Seleucid Empire (1993); U. Finkbeiner, Materialien zur Archäologie der Seleukiden- und Partherzeit im südlichen Babylonien und im Golfgebiet (1993); D. T. Potts, The Archaeology of Elam (1998).

Beginn: 26.10.2006.

Seminar: Die Archäologie des Indo-Iranischen Raumes IV (Eisenzeit- bis Beginn Kushanzeit)

Dienstag, 14-16 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. R. Dittmann

Nachdem im letzten Semester die Spät-Harappa- und sogenannten chalkolithischen Kulturen des indischen Raumes abgehandelt wurden, soll dieses Semester einen einführenden Einblick in die Entwicklung der historischen Perioden liefern.

Teilnahmeveraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit.

Literatur: Zusammenfassend mit weiterer Literatur siehe: R. Dittmann, Problems in the Identification of an Achaemenian and Mauryan Horizon in North-Pakistan, Archäologische Mitteilungen aus Iran 17, 1984, 155-193; R. Dittmann, Anmerkungen zur Genese und Transformation des Reif-Harappa-Komplexes, in: R. Dittmann, Ch. Eder und B. Jacobs (Hrsg.), Altertumswissenschaften im Dialog. Festschrift für Wolfram Nagel zur Vollendung seines 80. Lebensjahres, AOAT 306 (2003) 81-221 und vor allem F.R. Allchin, The Archaeology of Early Historic South Asia (1995) und F.R. Allchin/N. Hammond, The Archaeology of Afghanistan (1978); T.N. Roy, The Ganges Civilization (1983); S.P. Gupta, The Roots of Indian Art (1986); B. Stawiski, Mittelasien – Kunst der Kuschan (1979); A.N. Sherwin-White/A. Kuhrt, Hellenism in the East: Greek and Non-Greek Civilizations from Syria to Central Asia After Alexander, Hellenistic Culture and Society 2 (1988); M. Witzel, Das Alte Indien (2005).; J. Cribb, The Greek Kingdom of Bactria, in: Ch. Landes/O. Bopearachchi, Afghanistan Ancien – Carrefour entre l’Est et l’Ouest (2005).

Beginn: 24.10.06

Blockseminar: Die Archäologie des Zagros II (Mittelbronzezeit – Eisenzeit IV)

Prof. Dr. R. Dittmann

Ziel dieses Seminars ist es, die lokalen Entwicklungen in ihrer diachronen Perspektive zu betrachten und gleichzeitig etwaige wechselseitige Beeinflussungen durch das mesopotamische Tief- bzw. iranische Hochland zu diskutieren.

Teilnahmeveraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit.

Literatur: Als Einstieg ist F. Hole, *The Archaeology of Western Iran* (1987) zu konsultieren, sowie D. T. Potts, *The Archaeology of Elam* (1998).

Beginn: Termin wird noch bekanntgegeben!!

Seminar: Das Fröhdynastikum in Mesopotamien (II)

Dienstag, 18-20 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. R. Dittmann

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Entwicklung Mesopotamiens zur Fröhdynastischen Zeit zu erhalten. Hierbei soll ein besonderes Augenmerk auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der regionalen und der örtlichen Entwicklung gelegt werden. Gängige Ordnungsschemata dieser Periode sollen problematisiert und in Hinblick auf ihre Anwendbarkeit untersucht werden. Ebenso wird die Quellenlage zur Rekonstruktion örtlicher Dynastien vorgestellt werden. In diesem Semester soll der babylonische und susianische Bereich abgehandelt werden.

Teilnahmeveraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit.

Literatur: J. Cooper, *Reconstructing History from Ancient Inscriptions: The Lagash-Umma Border Conflict*, *SANE* 2/1 (1993); D. T. Potts, *The Archaeology of Elam* (1998); H.J. Nissen, *Geschichte Altvorderasiens* (1999); G. Selz, Sumerer und Akkader (2003).

Beginn: 24.10.2006.

Seminar: Die sasanidische Kunst und ihre Nachwirkungen im iranisch-mittelasiatischen Raum

Mittwoch, 10-12 h

Übungsraum, R. 52

Dr. R. Neumann

Im Verlauf des Semesters wollen wir uns zuerst einen Überblick über die Kunstartwicklung in sasanidischer Zeit (224-661) erarbeiten, um uns im Anschluß daran den im Zuge der islamischen Eroberung sich wandelnden sozialen und kulturellen Bedingungen in Vorderasien und dem iranisch-mittelasiatischen Raum sowie den daraus resultierenden Veränderungen auf dem Gebiet der Kunst zuzuwenden. Auf dieser Grundlage werden wir uns dann in einem dritten Komplex auf Spurensuche nach sasanidischen Kunstformen in islamischer Zeit begeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat.

Literatur: A. Sasaniden: K. Erdmann., Die universalgeschichtliche Stellung der sasanidischen Kunst, in: Saeculum 1, 1950, S. 508-534; Ders., Die Entwicklung der sasanidischen Krone, in: Ars Islamica XV/XVI (1951), S. 87-123; Ders., Die Kunst Irans zur Zeit der Sasaniden, Mainz 1969; R. Ghirshman, Iran. Parther und Sasaniden, München 1962; P.O. Harper, Silver Vessels of the Sasanian Period, New York 1981; F. Sarre, E. Herzfeld, Iranische Felsreliefs, Berlin 1910; L. Trümpelmann, Iranische Felsreliefs. Iranische Denkmäler, Reihe 2, Berlin 1976.

B. Übergreifende Literatur: E. Dietz, Iranische Kunst, Wien 1944; H. Gaube, Arabo-sasanidische Numismatik, Braunschweig 1973; A. Godard, Die Kunst des Iran, Berlin 1964; V. Lukonin, Kunst des alten Iran, Leiden 1986; B. Marschak, Silberschätze des Orients. Metallkunst des 3.-13. Jahrhunderts und ihre Kontinuität, Leipzig 1986; A.U. Pope, Ph. Ackerman (Eds.), Survey of Persian Art from the Prehistoric Times to the Present (6 Vols), London-New York 1938f.; W. Seipel (Hrsg.), 7000 Jahre persische Kunst. Meisterwerke aus dem Iranischen Nationalmuseum in Teheran, Wien 2000.

C. Islamische Zeit: E. Baer, Islamic Ornament, Edinburgh 1998; Grabar, Die Entstehung der islamischen Kunst, Köln 1977; Ders., The Meditation of Ornament, Washington D.C. 1992; R. Hillenbrand, Kunst und Architektur des Islam, Berlin 2005; E. Kühnle, Die Kunst des Islam, Frankfurt/M. 1962; F. Robinson, Bildatlas der Weltkulturen. Der Islam, Augsburg 1998.

Weitere Literatur wird in den Seminaren bekanntgegeben.

Beginn: 25.10.2006.

Seminar: „König der Könige“. Die Achämenidenzeit

Montag, 11-13 h

Übungsraum, R. 52

PD Dr. E. Rehm

Das Achämenidenreich (550-330 v. Chr.) war das letzte große altorientalische Reich; ein Weltreich, das in Satrapien eingeteilt war und von Kleinasien bis zum Indus und vom Kaspischen Meer bis Ägypten reichte.

In diesem Seminar sollen sowohl das Kernland (vor allem die Residenzen Susa, Pasargadae und Persepolis) als auch auszugsweise die Satrapien vorgestellt werden.

Neben Funden und Befunden bieten sich als Quellen die persischen Inschriften wie auch die Aufzeichnungen der griechischen Schriftsteller an (z. B. Herodot, Xenophon).

Leistungsnachweis: benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit

Literatur: P. Briant, From Cyprus to Alexander. A History of the Persian Empire (2002); J. Wiesehöfer, Das antike Persien. Von 550 v. Chr. bis 650 n. Chr. (1993); U. Weber / J. Wiesehöfer, Das Reich der Achämeniden. Eine Bibliographie, Archäologische Mitteilungen aus Iran, Ergänzungsband 15 (1996)

Weitere Lit. werden zu den einzelnen Themen bekannt gegeben bzw. können über die Bibliographie ermittelt werden.

Beginn: 23.10.2006.

Tutorium: Die Glyptik und die Numismatik der Spätzeit - Von den Achämeniden zu den Sasaniden

Montag, 18-20 h

Übungsraum, R. 52

D. Hockmann, M.A. – G. Neumann

Siegelabdrücke und Münzen gehören zu den frühesten Massenmedien zur Verbreitung von Bildern. Neben der praktischen Verwendung für administrative und ökonomische Zwecke kommt ihnen auch eine Bedeutung in der Verbreitung von politischer Propaganda zu.

Das Tutorium stellt eine Ergänzung zu den anderen Lehrveranstaltungen in diesem Semester dar und soll die Kenntnisse der glyptischen und numismatischen Erzeugnisse vertiefen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende jeden Semesters. Nach einer allgemeinen Einführung in die Glyptik und Numismatik widmen sich je zwei bis drei Unterrichtseinheiten den Epochen der Achämeniden, Parther, Seleukiden und Sasaniden. Schwerpunktmaßig sollen die wichtigsten Quellen vorgestellt und die Ikonographie und die Ikonologie von Siegeln, Siegelabdrücken und Münzen untersucht werden.

Einführende Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Beginn: 23.10.2006.

Kolloquium: Doktorandenkolloquium

Einzeltermine, n.V.

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. R. Dittmann, Prof. Dr. H. Neumann

In diesem Kolloquium soll der Aufbau und der Fortschritt der Qualifikationsarbeiten in der Altorientalischen Philologie und der Vorderasiatischen Altertumskunde erörtert werden.

Teilnahmevoraussetzung: Arbeiten an Magister-, Promotions- und Habilitationsarbeiten und interessierte fortgeschrittene Studenten.